

Fairer Wettbewerb um künftige Kraftstoffe

Mehr Klimaschutz durch eine freiwillige Anrechnung von erneuerbaren Kraftstoffen in der CO₂-Flottenregulierung

Berlin/Brüssel am 27.05.2021: Im Ringen um die Klimaneutralität bis 2050 müssen nach Meinung von Experten alle technologischen Möglichkeiten ausgeschöpft werden.

"Synthetische Kraftstoffe werden derzeit noch sehr stiefmütterlich behandelt", sagt Ralf Diemer, Geschäftsführer der eFuel Alliance. „Wir sind davon überzeugt, dass die Elektrifizierung eine große Rolle im Straßenverkehr spielen wird. Wir halten es aber für falsch, alles vorab auf eine Karte zu setzen und ergänzende Lösungen auszuschließen.“

In einem gemeinsamen Schreiben¹ fordern heute 223 Verbände, Unternehmen und Wissenschaftler die EU-Kommission auf, ein freiwilliges Anrechnungssystem für nachhaltige erneuerbare Kraftstoffe in die CO₂-Regulierung für neue Fahrzeuge aufzunehmen.

Verzerrte Wettbewerbsbedingungen

Der Wettbewerb zwischen allen vorhandenen Technologien im Straßenverkehr ist durch unterschiedliche politische Maßnahmen stark verzerrt. Am stärksten wiegt die sogenannte CO₂-Flottenregulierung für neue Fahrzeuge. Hier müssen die Fahrzeughersteller im Durchschnitt aller verkauften Fahrzeuge einen bestimmten Grenzwert einhalten. Leider werden diese Emissionen nur am Auspuff gemessen. Eine ganzheitliche Betrachtung findet nicht statt. Das führt zur Absurdität, dass ein Elektroauto auch mit fossilem Strom mit 0 g/km angerechnet wird, wohingegen ein Fahrzeug mit Verbrennungsmotor immer den fossilen Emissionswert angerechnet bekommt – auch wenn es nachweislich mit 100% erneuerbarem Kraftstoff fährt. Dabei fährt der Verbrenner in diesem Beispiel klimaneutral, das Elektroauto jedoch nicht. Unter diesen regulatorischen Bedingungen würden Automobilhersteller mit eFuels also nie die CO₂-Vorgaben erreichen.

Geeignetes Anrechnungssystem erneuerbarer Kraftstoffe

Daher sollten Fahrzeuge, deren CO₂-Fußabdruck nachweislich über die gesamte Laufzeit mit erneuerbaren Kraftstoffen kompensiert worden ist, ebenso als „klimaneutral“ in der CO₂-Flottenregulierung anerkannt werden, wie Elektrofahrzeuge. Ein geeignetes System zur

¹ Das Schreiben finden Sie hier: https://www.efuel-alliance.eu/fileadmin/Downloads/2021-05-26_Joint_Letter_Call_to_include_a_voluntary_crediting_system_for_sustainable_renewable_fuels_into_the_vehicle_CO2_regulations.pdf

PRESSEINFORMATION

Anrechnung erneuerbarer Kraftstoffe wurde vor einem Jahr von dem Beratungsunternehmen Frontier Economics im Auftrag des Bundeswirtschaftsministeriums entwickelt.² Das System hat folgende Vorteile:

- Es ist freiwillig, d.h. jeder Hersteller kann erneuerbare Kraftstoffe einsetzen, wenn Kunden dies wünschen oder Ziele verfehlt werden, muss es aber nicht.
- Nur zusätzliche Mengen erneuerbarer Kraftstoffe zählen. Für noch mehr Klimaschutz.
- Es sendet eindeutige Investitionssignale für die Kraftstoffindustrie.
- Die bestehende Limitierung und die strengen Nachhaltigkeitskriterien konventioneller Biokraftstoffe müssen eingehalten werden. So ist ausgeschlossen, dass ein Anrechnungssystem den Anteil konventioneller Biokraftstoffe erhöht. Im Gegenteil, Investitionen werden in fortschrittliche Biokraftstoffe und eFuels fließen.
- Die Anrechnung erneuerbarer Kraftstoffe ist für die Automobilindustrie eine zusätzliche Absicherung, sollten im Hochlauf der Elektromobilität unerwartete Risiken auftreten, wie politische Abhängigkeiten bei seltenen Rohstoffen, Strompreiserhöhung, Recyclingthemen, Kundenakzeptanz, Infrastrukturprobleme etc.

Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft ohne staatliche Subventionen

Um die Klimaschutzziele erreichen zu können, muss die Nutzung fossiler Energieträger auf lange Sicht beendet werden. Dies kann nur gelingen, wenn neben dem Ausbau der Elektromobilität auch die Nutzung klimaneutraler Kraftstoffe vorangetrieben wird, wenn sich E-Mobilität und regenerative Kraftstoffe ergänzen, durch eine technologieoffene Diskussion und verbindliche Rahmenbedingungen. Die Unterzeichner des Schreibens sprechen sich klar gegen eine Verteilungsdiskussion von Wasserstoff und eFuels aus. Weltweit gibt es genügend Potential erneuerbarer Energien. eFuels ermöglichen die Speicherung und den Transport dieser zusätzlichen Energiemengen. *„Die Bedeutung der Wirkungsgradverluste bei der Herstellung und Nutzung von eFuels weisen wir zurück“,* so Diemer. *„Die besseren Standortbedingungen gerade in dünn besiedelten Regionen der Welt kompensieren die Wirkungsgradverluste vollständig. Ein Windrad in Chile produziert jedes Jahr 4-mal so viel Energie wie ein Windrad in Deutschland.“*

Um die Klimaziele zu erreichen, braucht es einen möglichst schnellen Markthochlauf der Wasserstoffwirtschaft. Jeder Sektor, der durch seine hohe Zahlungsbereitschaft ohne Subventionen einen entscheidenden Anteil leisten kann, sollte berücksichtigt werden. Dazu muss die Anrechnung von erneuerbaren Kraftstoffen in der CO₂-Flottenregulierung jetzt ermöglicht werden.

² https://www.efuel-alliance.eu/fileadmin/Downloads/RPT-Frontier-FGS-Crediting_Renewable_Fuels-Executive_Summary_DE-20-05-2020-stc.pdf

PRESSEINFORMATION

Die eFuel Alliance e.V.

Die eFuel Alliance ist eine Interessensgemeinschaft, die sich für die industrielle Produktion von synthetischen flüssigen Kraft- und Brennstoffen aus erneuerbaren Energien einsetzt. Die eFuel Alliance besteht aktuell aus über 130 Mitgliedsunternehmen entlang der eFuels Wertschöpfungskette. Von innovativen Start-ups wie Synhelion oder Sunfire über den Maschinenbau wie Siemens Energy, der Mineralölindustrie wie ExxonMobil oder Neste bis hin zu Anwendungssektoren wie Mazda oder Iveco. Sie befürwortet die Förderung und den weltweiten Ausbau der Produktionskapazitäten von eFuels und deren breite Anwendung. Ziele der Initiative sind die Anerkennung von eFuels als wesentlicher Baustein einer europäischen Klimaschutzpolitik und deren Gleichbehandlung mit anderen Klimaschutztechnologien im Sinne der Technologieoffenheit. Die eFuel Alliance steht allen Organisationen und Interessierten offen, die das Ziel teilen, eFuels als Beitrag für den Klimaschutz zu etablieren, zu fördern und weltweit zur Anwendung zu verhelfen.

>>> KONTAKT <<<

eFuel Alliance e.V.

Presseteam: Anja Baer, Claudia Bender

T +49 30 9700 5030

E presse@efuels-alliance.eu

www.efuel-alliance.eu